



Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

LOBURGER NACHRICHTEN

■ Aktuelle Termine auf einen Blick:

11. – 13.11.2013	Exerzitien der Klasse 5, Gruppe II
15.11.2013	Quartalsende der SEK II
18. – 20.11.2013	Exerzitien der Klassen 5, Gruppe III
18.11.2013	20 Uhr Loburger Schlosskonzert: Amaryllis-Quartett, Streichquartett
21.11.2013	14.30 – 18.00 Uhr Elternsprechtag
22.11.2013	14.00 – 16.00 Uhr Elternsprechtag
22.11.2013	19.30 Uhr Konzert der Capella Loburgensis in St. Ambrosius, Fauré Requiem
23.11.2013	9.30 Uhr Tag der offenen Tür: Info-Veranstaltung für zukünftige Fünftklässler
01.12.2013	Adventsbasar
07.12.2013	9.15 – 11.00. Uhr Schnupperunterricht für die zukünftigen Fünftklässler
14.12. / 15.12.	18.00 Uhr Adventskonzert

■ Informationen

Im Kollegium begrüßen wir

.... zum Schuljahresbeginn Frau Sabine Drews, die die Fachschaft Französisch tatkräftig unterstützen wird . Ebenfalls Unterstützung werden wir erfahren durch Frau Anke Paul, die aus dem Mutterschaftsurlaub zurück an der Loburg ist. Beiden Kolleginnen wünschen wir einen guten Einstieg und viel Elan für die auf sie wartenden Aufgaben!

Nw

Frauenpower an der Loburg

..... seit dem 1. September 2013 gibt es drei neue Oberstudienrätinnen an der Loburg : Anja Versmold, Birgit Starke und Dr. Uta Webbeler sind befördert worden. Wir gratulieren den Kolleginnen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute bei der Erfüllung ihrer Aufgaben !

Nw

Veränderung in der Internatsleitung
Konrad von der Beeke wird pädagogischer Leiter der katholischen Studentenheime in Münster

Auf der Loburg geht eine Ära zu Ende. Konrad von der Beeke, seit über 30 Jahren als Erzieher am Internat Loburg tätig und seit Sommer 2010 Leiter der

Einrichtung, wird zum Ende des Jahres die pädagogische Leitung der katholischen Studentenheime in Münster übernehmen und in den Bistumsdienst zurückkehren. Herr von der Beeke hat die Neustrukturierung des Internats nach der institutionellen Trennung vom Gymnasium Johanneum maßgeblich gestaltet. „Wir danken Herrn von der Beeke sehr für die Übernahme dieser schwierigen Aufgabe. Er hat mit *seinem großen* Einsatz gute Voraussetzungen dafür geschaffen, das Internat auf einen erfolgreichen Weg weiterzuführen. Dabei war es ihm stets ein besonderes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen ein Zuhause zu geben und sie individuell bestmöglich zu fördern“, stellten die Stiftungsvorstände Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld und Dr. Oliver Niedostadek anlässlich der Bekanntgabe des Wechsels fest. Offiziell wird Herr von der Beeke im Internatsgottesdienst am 10. November 2013 um 18 Uhr in der Loburger St. Johanneskirche verabschiedet

In der letzten Stunde vor den Herbstferien....

... versammelte sich das Loburger Lehrerkollegium noch einmal im Lehrerzimmer um einige Kollegen und (bisherige) Referendarinnen zu verabschieden. So dankte der Schulleiter Frau Insa Busch für ein Jahr Unterstützung im Fach Englisch – mit einiger Unterrichtserfahrung im Gepäck tritt die junge Frau nun ihre eigene Referendarszeit an.

Ebenso galt es sich zu trennen von Herrn Hartmut Planert, der über seine Pensionierung hinaus mit sechs Stunden in der Physik ausgeholfen hatte. Die Riege der Referendarinnen umfasste sechs Damen, von denen Frau Irina Saslawskaja-Ahlers und Frau Riesenbeck die Loburg nach erfolgreichem Examen ganz verlassen, während Frau Steinrücken, Frau Krüger, Frau Naeve, Frau Sur und Herr Mitscher nach den Herbstferien als frisch gebackene junge Kollegen ihre jeweiligen Fachschaften verstärken. Auch ihnen dankte Schulleiter Michael Bertels für die geleistete Arbeit und die vielen Anregungen und Ideen zur Unterrichtsgestaltung. Allen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg für ihr weiteres Tun.

Nw

Neuer Elternvorstand – Edith Keßler folgt Peter Börsch

Am Montag, 14.10., fand im Rittersaal der Loburg die konstituierende Sitzung des Schulelternbeirates für das Schuljahr 2013/2014 statt. Eingeladen waren alle gewählten Elternvertreter der Jahrgangsstufen 5 bis 12 und deren Stellvertreter. Unter Leitung des Schulelternbeiratsvorsitzenden, Peter Börsch, erfolgte zunächst die Abarbeitung einer recht umfangreichen Tagesordnung. Einen Schwerpunkt bildete hierbei der Erfahrungsaustausch nach Ablauf des ersten Jahres im Ganztagsbetrieb. Darüber hinaus befasste sich das Gremium auch nochmals mit den gestarteten Initiativen zur Studien- und Berufsorientierung und der zu Beginn des Schuljahres in Kraft getretenen Handyordnung. Zur Schulverpflegung - in der Küche werden an den drei Ganztagestagen ca. 650 Essen ausgegeben - gab es einen intensiven Austausch mit der Leiterin Doris Hugenroth.

Vor den Neuwahlen informierte Peter Börsch zunächst über die wichtigsten Aktivitäten, die vom dreiköpfigen Vorstand, zu dem neben ihm auch Edith Keßler und Henning Lehnert gehören, im abgelaufenen Schuljahr begleitet wurden. Tatkräftig unterstützt wurde der Vorstand hierbei auch von den drei Mitgliedern des erweiterten Vorstandes, Lore Aumann, Gerda Engels und Stephan Greb. Zum Abschluss dankte er dem Team für die gute Zusammenarbeit und Herrn Bertels dafür, dass er die Elternbeteiligung in wichtigen Punkten der Gestaltung des Schullebens nicht nur ermöglicht, sondern auch explizit wünscht.

Abschließend erklärte Peter Börsch, dass er nach sechs Jahren im Vorstand, davon drei Jahre als dessen Vorsitzender, nicht erneut kandidieren möchte. Herr Bertels dankte ihm für die geleistete Arbeit und die

vertrauensvolle Zusammenarbeit in dieser Zeit, in der die Loburg zur Ganztagschule wurde, die Umstellung auf G8 erfolgte, die Nutzung des Internets und der Handys geregelt werden musste. Über seine Amtszeit hinweg wird der Name Peter Börsch aber auch in besonderem Maße mit dem Markenfindungsprojekt und der Logoentwicklung für die Loburg in Verbindung gebracht werden.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Edith Keßler zur neuen Vorsitzenden des Vorstandes des Schulelternbeirates gewählt. Henning Lehnert wurde als Stellvertreter bestätigt und Gerda Engels, bisher Mitglied im erweiterten Vorstand, wurde als Stellvertreterin neu gewählt. Dem erweiterten Vorstand gehören im Schuljahr 2013/2014 wieder Lore Aumann und Stephan Greb an. Neu in dieses Gremium gewählt wurde Clemens Börger.

Mehr Vielfalt am Buffet

Seit den Sommerferien haben die hungrigen Loburger beim Mittagessen mehr Auswahl: Sie können sich wie gewohnt am Menü in der unteren Etage des Schlosses bedienen oder sich im Erdgeschoss ein alternatives Menü zusammenstellen. Hier werden an einem Salatbuffet neben dem Üblichen auch Eier, Pute oder Thunfisch angeboten, wahlweise noch ergänzt durch frisches Brot, eine Suppe oder einen Joghurt zum Nachtisch. So kann jeder je nach Appetit auswählen und die Menüs werden individuell abgerechnet.

Die Erfahrungen der ersten Wochen sind sehr positiv, beide Büffets werden etwa gleichstark genutzt und die Zahl der täglichen Essen ist insgesamt gestiegen.

Für Anregungen und Kritik ist das Küchenteam übrigens stets offen und seit Kurzem kann man diese auch schriftlich äußern. Denn im Eingangsbereich der unteren Etage, also dort, wo die Schultaschen abgestellt werden können, hängt eine Box extra für Feedback zum Essen. Auch Lob ist erwünscht, damit die Küche weiß, was gut ankommt und damit sie auch in Zukunft die Lieblingsgerichte der Schüler zaubert.

Ve

Engagement für indische Schüler

Jetzt wissen wir's,

.... für wen wir bei den Projekttagen Crêpes, Crêpes und noch einmal Crêpes gebacken haben : Der erwirtschaftete Gewinn von 400 Euro kommt durch die Vermittlung der Schwestern Reeja John , 8 Jahre alt, von der St. Raphael's High School in Ezhupunna,

Cherthala zugute. Diese Summe wird benötigt, um dem jungen Mädchen vier Jahre lang eine Schulausbildung zu ermöglichen. Wir freuen uns mit Reeja und danken bei dieser Gelegenheit noch einmal allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern!!!

Nw

■ Veranstaltungen

Lehrerausflug

Ganz entspannt ging's am 6. September nach Schulschluss ab in Richtung Dinkelhof. Nach einem gemütlichen Kaffee- und Kuchenstündchen gab es für jeden etwas Besonderes an Aktivitäten. Man konnte eine kleine Kanutour auf der Bever machen, Schach spielen oder Mensch-Ärgere-dich-nicht, spazieren gehen oder einfach nur klönen. Alle empfanden es als wohltuend, auch einmal mit Kollegen und Kolleginnen ins Gespräch zu kommen, mit denen man normalerweise nicht so viel zu tun hat. Am Abend gab es ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Buffet und schließlich zauberte ein Disc-Jockey Tanzatmosphäre in den Saal: Man munkelt, die Letzten trennten sich recht spät! _ Ganz herzlichen Dank dem Organisationsteam um Dirk Folker für einen gelungenen Lehrerausflug!

Nw

Theater „Auf Leben und Tod“

Gestern haben wir in der achten und neunten Stunde ein Theaterstück in der Aula gesehen. Die Schauspieler kamen vom Münsteraner Theater. – In dem Stück ging es um ein ernstes Thema, nämlich um Tod und Verlust. Die Anfangsszene war unklar und ich war ziemlich verwirrt. Doch während des Stückes klärte sich alles und die Schauspieler zeigten, wie sich die Angehörigen des tödlich verunglückten jungen Mannes fühlten. Dabei wurde deutlich, wie verschieden die Menschen mit Trauert und Verlust umgehen. – Mir hat das Theaterstück sehr gut gefallen. Man konnte sich sehr gut in die Rollen hineinversetzen, da sehr gut gespielt wurde. Besonders gut hat mir der Einsatz der Musik im Hintergrund gefallen: Es kam immer die richtige Musik im richtigen Moment.

Insgesamt finde ich, dass das Theaterstück sehr sehenswert war und den Zuschauer selber anregt, über den Tod nachzudenken.

Marie Strömer, 9 b

Plötzlich tot!

Wie soll es jetzt für die Überlebenden weiter gehen?

Diese Frage behandelt das Theaterstück: „Auf Leben und Tod“, das das Cactus-Theater aus Münster am Dienstag, dem 24.09.2013 den Klassen 7, 8 und 9 in der Aula präsentierte.

Das Thema Tod ist für uns doch eher ungewöhnlich und so sind wir mit einem etwas mulmigen Gefühl in die Vorstellung gegangen. Unsere Religionslehrerin hatte uns vorbereitet und meinte, dass wir uns auch gerne an den Rand setzen könnten oder sie ansprechen sollten, wenn wir während der Vorstellung an nahe Verstorbene denken müssen oder wenn uns das Stück einfach zu traurig macht.

In der Geschichte beginnt alles mit einer Party, zu der Lina mit ihrem Freund Marc fährt. Nach einiger Zeit möchte sie gerne nach Hause. Marc will zunächst nicht fahren, gibt dann aber doch nach. Während der Fahrt geraten die beiden in einen schrecklichen Streit - und plötzlich passiert der schlimme Unfall.

Lina kommt mit schweren Verletzungen davon. Die Ärzte kämpfen um das Leben von Marc, aber wegen seiner heftigen Verletzungen können sie ihn nicht mehr retten! Marc muss gehen - er ist tot.

Lina und auch Marcs Familie wissen nicht weiter: „Wie soll ich ohne diesen Menschen leben, den ich doch so geliebt habe?“ Darauf weiß niemand eine Antwort. Und auch die Todesanzeige, die Marcs Vater gestaltet, drückt das aus: „Mit dem eigenen Tod stirbt man - mit dem Tod eines besonderen Menschen muss man leben!“ Damit spricht er wohl allen aus der Seele.

Einige Tage nach dem Unfall wird Lina fast von einem Auto überfahren. Doch im letzten Augenblick rettet sie ein junger Mann. Sie sprechen über Marcs Tod und darüber, wie das Leben nach dem Tod im Himmel weiter gehen könnte! Sie sind der Meinung, dass die Menschen Angst vor dem Tod haben, doch der junge Mann meint, dass Gott die Menschen zu sich holt, die er liebt. Lina sagt, dass sie lieber mit Marc gestorben wäre, wie Romeo und Julia, denn nur mit ihm fühlte sich Lina lebendig. Zum Schluss spricht sie dann aus, was ihr schon die ganze Zeit auf dem Herzen liegt: „Ich habe Angst, dass ich irgendwann die Erinnerungen an Marc vergesse, sein Lachen, seine Stimme, sein Verhalten!“

In der letzten Szene trifft Lina eine große, grüne Ameise - das musste wohl ein Gruß von Marc sein, der immer gerne Ameisenhügel zerstampft hat.

Die Schauspieler Mareike Fiege, Sarah Giese, William Ngala, Judith Suermann, Carsten Bender und Andreas Striezel haben sehr überzeugend gespielt und das Stück hat uns alle sehr beeindruckt. Zudem war es wichtig, dass wir am Schluss unsere Fragen mit den

Schauspielern besprechen konnten. Zum Beispiel die Rolle des jungen Mannes, der Lina vor dem zweiten Unfall rettet. William, der diesen Mann spielt, meinte: „Jeder kann sich etwas anderes darunter vorstellen, manche denken ich spiele Gott, andere wiederum denken ich spiele einen guten Freund oder sogar den Tod. Ich spiele eine vielfältige Rolle, das ist besonders!“

Wir finden es gut, dass wir uns in dem Theaterstück mit dem Tod beschäftigt haben - er begegnet uns ja allen. Gut war, dass uns gezeigt wurde, dass es natürlich sehr traurig ist, wenn wir jemanden verlieren, aber dass es weitergeht und dass wir weiterleben können.

Lotta Haverkamp und Hannah Engels, 8a

Loburger Waldlauf – zum 39. Mal ein Erfolg

Nach dem Dauerregen im letzten Jahr ...

... war es fast schon programmatisch, dass der diesjährige Waldlauf unter besten Bedingungen stattfinden konnte. Petrus muss da seine Hand im Spiel haben! Bei mildem Herbstwetter starteten 1871 Schüler von 37 Schulen zum Kampf um den begehrten Siegerpokal. So wurde bei der abschließenden großen Siegerehrung vor dem Schloss Bastian Arnds von der Bismarckschule aus Steinfurt als erster Sieger gefeiert, gefolgt von Moritz Hülsmann von der Johannesschule aus Sassenberg und Samuel Mfumu von der St.Christopherus-Schule aus

Westbevern. Zudem wurden etliche Einzelkämpfer gekürt; in der Schulwertung kämpften sich dann die Schülerinnen und Schüler der Everwordsschule aus Freckenhorst an die Spitze vor den Konkurrenten aus Sendenhorst und der Josefschule aus Warendorf. Auch das Begleitprogramm für diejenigen, deren Lauf schon vorbei war, ließ keine Wünsche offen: Ob Knaxburg, Minigolf, Schwimmen, Internet-Café, Film in der Aula oder Experimentierangebote : Eigentlich musste für jeden etwas dabei gewesen sein. So waren am Mittag nicht nur die Schüler sondern vor allem auch Cheforganisator Patrick Thelen hoch zufrieden mit dem 39. Loburger Waldlauf, der – wie immer - mit der legendären Erbsensuppe und natürlich der Siegerehrung seinen Abschluss fand.

Nw

Die (Wetter-) Vorzeichen standen eher schlecht....

.... und doch ging auch in diesem Jahr wieder alles gut, als sich die Loburger Schulgemeinde am 5. November zum Totengedenkgottesdienst in der Ostbeverner Pfarrkirche St. Ambrosius aufmachte. Unter dem Motto „Erinnerung und Hoffnung“ feierten mehr als 1000 Schüler, Lehrer und Erzieher mit Pfarrer Michael Mombauer und Diakon Wolfgang Rensinghoff den alljährlichen Totengedenkgottesdienst. Symbol für beides war das Ginko-Blatt, das eine vor dem Altar aufgestellte Grabstele, aber auch den Liedzettel und ein Erinnerungskärtchen schmückte. „An wen man sich nicht mehr erinnert, der ist zweimal gestorben.“ und „Die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod prägt christliches Totengedenken.“ so Wolfgang Rensinghoff in seiner Ansprache. Die Erfahrung , als Schulgemeinde der Trauer um verstorbene Lehrer, Erzieher, Mitarbeiter, Schüler und Angehörige einen würdigen Raum zu geben, ist schon etwas Großartiges. Auch in diesem Jahr durfte diese Erfahrung wieder gemacht werden.

Nw

54. Berufskontakttag

Zum 54. Mal fand am 7. 11. 13 der Berufskontakttag an der Loburg mit ehemaligen Schülern-innen und auswärtigen Experten statt. Zunächst stellten sich in der Aula vier Ehemalige und sieben Frauen und Männer den OberstufenschülerInnen vor, bevor die Referenten in den Kursräumen ihre Präsentationen zeigten bzw. über ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern berichteten. Das Spektrum der Ausbildungs- und Studiengänge war sehr vielseitig: Studium der Humanmedizin - Ausbildung Bankkauffmann-frau - Studium BWL in Köln - Studium BWL/Jura an der privaten Hochschule EBS - Tätigkeit der Hebamme - Studium Grundschullehramt - Berufe und Duales Studium bei B & K in Lengerich - Freiwilliges Soziales Jahr - Studium an der niederländischen Universität Twente - Mathematikstudium - Berufe im höheren und gehobenen Dienst bei der Polizei.

Gerne hätten die Loburger Schüler und Schülerinnen noch weiteren Gästen zugehört und Fragen gestellt. Im Juli 2014 fährt die ganze Stufe in ausgewählte Firmen, Praxen, Kanzleien, Institute der Uni und Fachhochschule Münster, zum Gericht nach Münster, um einen weiteren Mosaikstein auf dem Weg zur richtigen

Studien- und Berufswahl zu treffen. Diesbezügliche Angebote von Eltern der Loburg werden gerne entgegengenommen.

Rö

Hochschultag an der Uni Münster

Am 7.11. 13 fand in Münster an der Universität und der Fachhochschule Münster der Tag der offenen Tür – auch Hochschultag genannt – statt. 105 Schüler der Q 2 der Loburg nutzten diesen Tag zum Besuch unterschiedlichster Veranstaltungen: Einerseits wurden reguläre Vorlesungen, Seminare und Übungen zur Teilnahme angeboten, andererseits fanden in den Hochschul-einrichtungen speziell auf diesen Tag zugeschnittene Veranstaltungen statt. Anhand der drei Wochen zuvor ausgegebenen 122-seitigen Info-Broschüre hatten sich unsere Schüler-innen im Vorfeld über das Programm informiert und konnten damit gezielt Institute anlaufen, um vor Ort Themen der Studienpraxis und des Studienalltags zu besprechen. Angesichts von insgesamt 20.000 Besuchern des Hochschultages erhielten die Loburger-innen einen realistischen Eindruck vom Alltag an einer Massenuniversität und alle kehrten gerne wieder in die ländliche Region zurück.

Rö

Herzliche Einladung zum Loburger Adventsbasar am 1. Dezember 2013

Der traditionelle Loburger Adventsbasar am 1. Adventssonntag beginnt um 14 Uhr mit der Adventsvesper in der St. Johanneskirche. Anschließend sind alle eingeladen, die vorweihnachtliche Stimmung auf dem Schlossplatz zu genießen und bei Kaffee, Kuchen, Weihnachtsplätzen und Musik den Nachmittag zu verbringen.

Um 17.30 lädt die Theater-AG in die Aula ein und präsentiert „Die Wilden Hühner“.

Nw

■ Glückwünsche

„Bopps...“

.... sind jetzt eine „richtige“ Familie : Der kleine Louis Benjamin sorgt dafür. Den Eltern – unser Kollege Constantin Bopp macht für ein halbes Jahr Elternurlaub – wünschen wir viel Freude, das Heranwachsen ihres Sohnes zu begleiten, und natürlich Gottes Segen °!

Nw